

Berliner Doppelmini-Meisterschaften - beim TSV Rudow am Sa, 02.03.2019

Quali für DM versucht

In diesem Wettkampf absolviert jeder Teilnehmer 4 Durchgänge und zeigt pro Durchgang eine Folge von 2 Sprüngen: einen auf dem Doppelmini-Trampolin und einen runter auf die Landematte. Eine sichere Landung ist wichtig, weil bei Nachschritten und Hinfallen und bei Verlassen der roten Landezone von ca. 2 mal 3 Metern jeweils große Abzüge vorgenommen werden.

18 Aktive kämpften um die Medaillen. Das Interesse am Doppelmini-Springen ist in Berlin gering, so dass nur bei den Schülerinnen (bis 12 Jahre), Schülern (bis 12 Jahre) und Jugendturnerinnen-B (13 bis 16 Jahre) wenigstens jeweils mind. drei Aktive am Start waren.

Weil für jeden Aktiven im gesamten Wettkampf nur 8 Haltungsnoten (4 Durchgänge mit jeweils 2 Übungsteilen) vergeben werden, liegen die Punktzahlen für die Haltung nur wenig auseinander. Viel entscheidender sind die Abzüge bei der Landung (0,9 bei Landung außerhalb der roten Zone) und die Schwierigkeitspunkte. Und die Schwierigkeit hatten die beiden Mädchen vom ATV seit dem letzten Doppelmini-Wettkampf durch intensives Training deutlich erhöht. So kamen sie bei den Jugendturnerinnen-B vor Lavinja, die höhere Haltungsnoten erhielt, auf die beiden vorderen Plätze. Ohne den einen kleinen Schritt über die rote Landezone hinaus im 4. Durchgang wäre Lavinja auf den Silberrang gekommen. Ähnliches gilt für Livia, die trotz guter Haltung und stets korrekter Landung (ohne 0,9 Strafpunkte) auf den ungeliebten 4. Platz von 6 Springerinnen kam.

Bei den Jugendturnern-B zeigte Linus vom SSC nicht nur Salto und Barani (Salto mit halber Schraube), sondern sogar einen Rudolph (Salto mit 1,5 Schrauben). Er verwies unseren Leon, obwohl der sich keinen Fehler erlaubte, deutlich hinter sich auf den 2. Platz. Aber hinter Linus, dem besten Springer vom SSC, zu landen, ist wahrlich keine Schande.

Auch Kevin hatte bei den Turnern in Nicolas vom TSV Rudow einen "übermächtigen" Gegner, der mit mehreren Doppelsalti und Tageshöchstwertung deutlich siegte. Aber auch Kevins Silbermedaille glänzte hell und war redlich verdient durch 4 fehlerfreie Durchgänge.

Die spannendste Jahrgangsgruppe war jedoch aus TuSLi-Sicht die der Schüler. Nicht, weil Vico diesmal im Gegensatz zum letzten Jahr nicht einziger Teilnehmer war, sondern, weil er die Quali für die DM-DMT (Deutsche Meisterschaften Doppelmini-Trampolin) schaffen wollte. Dazu brauchte er aus allen 4 Durchgängen eine gesamt-Schwierigkeit von 4,8 Punkten. Vico zeigte in jedem Durchgang einen Salto und einen Barani, aber keines dieser Übungsteile mehrmals an gleicher Stelle auf dem Doppelmini. Sonst würde nämlich die Schwierigkeit bei Wiederholung nicht angerechnet. Und das Vorhaben glückte: Wegen der gesamt-Schwierigkeit von 5,0 gratuliere ich Vico zur Teilnahme an den DM-DMT! Über diesem tollen Erfolg will ich aber unseren Eddie nicht vergessen: In einem Durchgang aufgrund der sicheren Landung innerhalb der Landezone 0,1 Punkt mehr als Vico und somit verdient auf dem 2. Platz.

Aber auch die TuSLi-Trainer waren fleißig: Sebastian und Vicos Mutter Svea am PC (für das Wettkampf-Protokoll, die Ergebnislisten), Joachim und ich als Kampfrichter.

Bernd-Dieter Bernt